

Zeppelin University

Department Corporate Management and Economics

Lehrstuhl für das Recht der Familienunternehmen

Prof. Dr. Andreas Wiedemann

MASTERARBEIT

Unternehmensnachfolge in Krisenzeiten – Eine empirische Analyse über die erbschaftsteuerlichen Auswirkungen der COVID-19 Pandemie am Beispiel eines familiengeführten Automobilzulieferers

Bearbeitet von: Isabelle Amann
Immatrikulationsnummer: 19203850
Studiengang: Corporate Management and Economics
Semester: Spring 2021
Erstbetreuer: Prof. Dr. Andreas Wiedemann
Zweitbetreuer: Prof. Dr. Reinhard Prügl
Abgabedatum: 31.05.2021

Abstract

The COVID-19 pandemic poses new challenges for family businesses and consequently affects the succession process. In this context, the legal question arises to what extent the COVID-19 pandemic affects inheritance tax law. The primary objective of this thesis is to explore the inheritance tax effects of succession, which are intensified by COVID-19. Three overarching categories can be derived from the inheritance tax literature, which will be examined for their impact and aggravating character. Accordingly, the first step is to investigate these categories on the basis of twelve expert interviews, shedding light on the holistic understanding of family businesses' reactions to the COVID-19 situation in terms of the inheritance tax context. In order to take into account the sensitivity of the issue as well as the company-specific situation, the second step examines the generated impact categories by conducting a single-case study. The in-depth analysis of the family-run and family-owned automotive supplier is divided into a monetary analysis and qualitative interviews. With regard to the results, no monetary aggravation by COVID-19 in the context of inheritance tax law can be elicited, whereas the volatile nature of possible risk fields from the side of family businesses prevails. The present work deepens the understanding of the inheritance tax impact mechanisms in the transgenerational transition and shows the importance of inheritance tax obligations through its influence in the business orientation.

Zusammenfassung

Die COVID-19 Pandemie stellt die Familienunternehmen vor neue Herausforderungen und tangiert demzufolge den Nachfolgeprozess. In diesem Zuge stellt sich im steuerrechtlichen Kontext die Frage, inwiefern die COVID-19 Pandemie Auswirkungen auf das Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht hat. Schließlich liegt das primäre Ziel dieser Arbeit in der Eruierung der erbschaft- und schenkungsteuerlichen Wirkungseffekte innerhalb der Unternehmensnachfolge, die durch COVID-19 intensiviert werden. Drei übergreifende Einflussbereiche können aus der erbschaft- und schenkungsteuerrechtlichen Literatur abgeleitet und auf ihren verschärfenden Charakter hin untersucht werden. Demnach erfolgt im ersten Schritt die Validierung anhand von zwölf Experteninterviews. Diese

beleuchten das ganzheitliche Verständnis über die Reaktionen von Familienunternehmen auf die COVID-19 Pandemie im erbschaftsteuerlichen Kontext. Um die unternehmensindividuelle Situation zu berücksichtigen, werden im zweiten Schritt die generierten Einflussbereiche anhand einer Single-Case-Study untersucht. Dabei gliedert sich die tiefgreifende Betrachtung des familiengeführten Automobilzulieferers in eine monetäre Analyse sowie qualitativen Interviews. Im Hinblick auf die Ergebnisse kann keine monetäre Verschärfung durch COVID-19 im erbschaft- und schenkungsteuerrechtlichen Kontext eruiert werden. Allerdings herrscht die Brisanz möglicher Risikofelder von Seiten der Familienunternehmen vor. Die vorliegende Arbeit vertieft das Verständnis der erbschaft- und schenkungsteuerlichen Wirkungsmechanismen im transgenerationalen Übergang und zeigt die Bedeutsamkeit von erbschaft- und schenkungsteuerrechtlichen Pflichten durch dessen Einflussnahme auf die Unternehmensausrichtung auf.